

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wunderbarliche/ doch Warhafftige|| Erklärung/ Von der  
Gelegenheit|| vnd Sitten der Wilden in Virginia/**

**Harriot, Thomas**

**Franckfort am Mäyn, 1590**

**VD16 ZV 28331**

Der dritte und letzte Theil: Von andern Sachen

**urn:nbn:de:bsz:31-88680**



Der dritte vnd letzte Theil/

Von andern Sachen / welche denen/  
so in Virginia wohnen wollen/ zu wissen von nöten seindt.

Item/ ein kurtze beschreibung der Natur vnd Sitten der  
Wilden derselbigen Landschaft.

Von gelegenheit der Sachen/ so zu Zimmerwerck/ vnd  
andern Handwercken gehörig.

**A**s noch vbrig ist zu erklären / belanget Zimmerwerck vnd an-  
dere sachen/ so durch Handarbeit gemacht werden / als da sind  
mancherley geschlecht der Bäume/welche zu Gebäw/Schiffen/  
vnd andern Wercken dienstlich seindt: Desgleichen Kalk/  
Stein vnd Ziegel. Dann wo ich dieser drey letzten Materien  
nicht hette meldung gethan / köndte jemandts gezweiffelt habē/  
ob sie auch da gefunden würden / oder möchten mißgünstige  
Leut es vernichten.

Schöne/gerade/hohe Eychen / vnd zu zimmern gar taugenlich/funden sich  
sehr viel/vnd an etlichen orten gar dick vnd groß.

Ein grosse anzahl Nusbäum / wie sechundt gemeldt / deren wir etliche achtzig  
Schuch hoch/gerad/vnd ohne Knospen/ gesehen/ sehr taugenlich/ Schreimwerck 4.  
oder 5. Elen hoch darauß zu machen.

Dannen/groß vnd hoch/Sägelbaum darauß zu machen.

Kakiock/von den Wilden also genennet/ist ein Baum/darauß etliche Werck  
leichtlich gemacht werden: Auß diesem macht der mehrertheil der Wilden ihre  
Wendling/wie ein Molter oder Sewtrog geformiert/darzu sie anders nichts denn  
Feuer / ein Steinen Art / vnd ein harte Schalen brauchen. Wir haben bißweilen  
diese Wendling in solcher größe gesehen/das in einem zwentzig Mann fahren könd-  
ten/ mit ihren Banteln vnd andern Troß. Die weil aber diese Baum groß / hoch/  
gerad

## Der Landtschafft Virginie. 23

gerad seind/vnd zarter/geringer Materi/halt ich sie werden gut seyn/Sägelbaum vnd andere sachen darauß zu machen.

Lederbaum ist ein zart Holz/vnd bequem Credentzstisch/Küsten/Köfferlein/Bettladen/Lautenboden/Cythern / vnd anders mehr darauß zu arbeiten/wie ich hie oben gemeldt hab. Etliche auß den vnfern / die an etliche ort/ da ich nicht gewesen bin/ zogen seind/ sagten / sie hetten auch Cypresbaum gesehen/ welcher Holz zu solchen sachen sonderlich wol taugt / vnd wirdt hoch gehalten.

Haselstauden / darauß sie ihre Bogen machen. Walddistel / welcher zu Vogelheim gehörig.

Selben/Vinkine Korb vnd Fischerreusen darauß zu machen nach Engelländischem brauch. Wiewol die Wilden allein Rohr brauchen/welche von wegē steiffe vnd zähe gar nützlich darzu seindt.

Büchen vnd Eschenbaum / Eymer darauß zu machen taugenlich: Man kan auch Pflüg vnd viel andere sachen darauß machen. Item Blumenbaum vnd Casafaras.

Ascopo/ist ein Baum einem Loorbeerbaum gleich/welchs Rinden hitzig vnd scharpff ist. Siehet dem Baum/ der in India gegen Nidergang ligt / vnd von Doctor Monarde Zimmetrören genemmt wirdt/sehr ehulich.

Es hat die Landtschafft noch viel andere art frembder Bäumen/welcher Namen mir nicht anderst als in Virginscher Sprach bekant seind / darumb ich euch mit derselbigen erzehlung nicht bemühen will/ sintemal viel/ die zu Gebäwen dienstlich/ erzehlt seind worden. Jedoch sind der mehrertheil noch vbrig / welche zweiffels on zu mancherley arbeit köndten gebraucht werden.

Jetzundt wöllen wir von Steinen / Ziegelsteinen vnd Kalk reden. In dem Vfer des Meers/ so nahe bey vnserm Losament ligt / haben wir keine Felsen gefunden (dann allein kleine Steinlin vnd Kiflingstein / vier Meil wegs darvon) außgenommen / die von fern auß der Landtschafft gebracht seind worden. In etlichen vnfern Reysen haben wir mancherley harte Felsen gesehen/vñ grosse Kiflingstein/ vnd ein sonderere gattung eines harten Schroffen/einem Marmerstein ehulich/darauß die Wilden Axten machen/Holz damit zu spalten. Jedoch haben wir durch vnser fleissig nachforschen ein grosse anzahl allerley Stein mitten in der Landtschafft erfahren/die Steinbrüch wissen die Wilden nicht: Dann dieweil sies nicht bedörfften/begern sie nicht nachzufuchen / dann sie vernügt seind in einem jeden Haus ein oder zween zu haben/Nuß damit zerbrechen / Schalen zerbrechen/Erz vñnd ihre Axten damit zu schärpffen. Sie geben sich auch nicht auff das graben/ sondern machen nur grüblin/benleufftig dreyer Schuch tieff: darumb es kein wunder ist/das sie von keinen Steinbrüchen noch Kalksgruben wissen/welche vielleicht näher bey ihnen seind/als sie selber meynen.

Vnter denen weillen/bisß man diß vnd andere notwendige sachen mit grossem oberfluß findt/ köndt ihr/ so diese Landtschafft bewohnen werden/an derselbigen statt Ziegelstein brauchen / zu welchen an mancherley ort dieses Lands viel zeher Lättel

gefunden wirdt: Item Kalck auß Vstern vnd andern gebrennten Schalen gemacht/nach deren brauch/welche in den Inseln Tenet vnd Shepi/ vnd andern orten in Engelland wohnen: Dann solcher Kalck ist so gut / als einer/erfunden worden. Man findet der Vstern Schalen an viel orten dieser Landschaft ein grosse Anzahl. Vber das ist an dem Vfer des Meers ein außlauffend Wasser / welches viel Meil wegs lang/vnd drey oder vier breyt ist/welchs boden ein halben/oder auff das höchst ein ganzen Schuh mit Wasser bedeckt.

Von den Steinen hab ich noch diß zu melden / daß einer vom Adel auß vnserer gesellschaft bey 120. Meil wegs vñ vnserm Schloß / an einer seiten eins Bergs/nah bey dem Wasser/ein grosse Ader eines sehr harten Felsen antroffen hat.

### Von der Natur vnd Sitten der Wilden.

Nun ist zum beschluß kurtzlich etwas von der Wilden Natur vnd Sitten zu reden / dann wir von diesem stück auff ein andere zeit weitleufftiger zu schreiben bedacht seind: Jetztund wil ich euch allein anzeigen / daß wir / die da wohnen werden / vns keiner gefahr noch vnfreundtschafft gegen ihnen zu versehen haben: sondern sie werden viel mehr vns fürchten vnd in ehren halten.

Mitten vmb den Leib legen sie ein schlechten Mantel auß Hirschhäut gemacht/sonst sind sie aller nackendt: An größe sind sie einander vngleich / wie auch wir in Engelland: Sie haben durchaus keine Wehren von Eysen oder Stahl / vns zu beschädigen / wissen auch nicht / wie man dieselbige machen sol: Ihre Waffen sind nur Bogen auß Haselstauden/vnd Pfenl von Rören/darnach hültsime ebne Blöcher einer Ellen lang: Den Leib zu veruahren haben sie nichts / als Tartschen von Baumrinden gemacht/vnd ein rüstung von stecken mit Faden durchwebt.

Ihre Städte sind klein/nah bey dem Meer gelegen/vnd wenig/ deren etliche zehen vnd zwölff Häuser haben/etliche zwentzig: Die größte/ so wir gesehen haben/war nicht vber dreyßig Häuser groß: Die Mauern seind von Rinden gemacht/so mit Pfälen zusammen gepackt / oder allein von Pfälen / so nahe beysammen in die Erden gesteckt sind.

Die Häuser werden mit stangen gebawt/ so oben zu in die runde gebogen sind/vnd eben auff die weiß zusammen gefügt/wie man die gewölbte Gäng in Engelländischen Gärten pflegt zu machen: sind in vielen Stätten mit Rinden bedeckt/in etlichen aber mit Matten/die den mehrern theil auß Binszen geflochten werden/von dem obern theil an des Hauses bis zu vnderst: sie sind gemeinlich zweymal so lang/ als sie breyt seind/bisweilen 12. vnd 16. Engelländische Ellen/wiewol wir etliche gesehen haben/die deren länge bey 24. Engelländische Ellen erreicht hat.

An etlichen orten hat der Veroans oder Fürst nur eine Statt in seinem gewalt/anderwo zwo oder drey / etwa auch sechs/ acht/ oder mehr: Der mächtigste/ mit dem wir zu thun haben gehabt / hatte mit mehr dann achtzehen vnter seinem gebiet/ auß welchen er auff das höchst sibem oder achthundert ins Feldt hette zusammen bringen

## Der Landtschafft Virginie. 25

bringen können. Ein jede hat ein sonderere engenschaft zu reden/ vnd se weiter sie vort einander wohnen/ se vnterschiedtlicher sie auch reden.

Ihre Krieg erheben sich durch gehes einfallen / vnd gemeinlich gegen Nacht/ oder bey dem Mondschein/ auch durch auffsatz oder hinderhalt/ Ire durch geschwinde Kriegsbränck. Sie lieffern einander selten ein Feldschlacht / es sey denn sach / daß ein grosse anzahl Bäum ist/ hinder welche sich beyde Partheyen nach dem losschießen verstecken können.

Wann ein Krieg zwischen vns vnd Inen entstände / kan ein jeder leichtlich erachten / was er für ein außgang nemen würde / dieweil wir sie in so mancherley sachen vbertreffen / als mit Kriegsregiment / mit Wehr vnd Rüstung. Es hat es auch die erfahrung selber geben / die an etlichen orten geschehen ist / da ihr beste Wehr gewesen ist / die Flucht behend an die Hand nemmen.

Das gemeine Volck ist gegen vns zu rechnen gar armutselig / daß es in vnsern sachen also vnverständnis / daß sie vnser kleine Krämeren höher dann andere sachen / die in grossen wehrt sind / achten. Jedoch wann man in Handarbeit ihren mangel mit vnserm vberfluß vergleichen wil / sollen sie gar geschickt vnd sinnreich erfunden werden / wievol sie weder solche Instrument / wie bey vns seind / habē / noch an kunst vnd geschicklichkeit es vns nachthun können. Darumb wann man alles fleissig betracht / wirdt sichs befinden / daß vnser Künsten ihrer geschicklichkeit weit obliegen / vnd mit geringer mühe ins Werck gericht werden. Derhalben es desto glaublicher ist / daß sie vnserer freundschaft vnd gunst sehr begeren / vnd vns zu willfahren sehr geneigt seyn werden. Derowegen gute hoffnung ist / wann man sich freundlich gegen ihnen erzeiget / sie möchten zu einem ehrbarn wandel / vnd erkantnuß der waren Religion gebracht werden: Dann sie schon ein Religion haben / vnd wievol dieselbige nicht die rechte ist / sie sey doch wie sie wöll / so ist zu hoffen / sie köndte desto leichtlicher reformiert werden.

Sie glauben an viel Götter (von ihnen Montoac genennt) doch nicht einerley würde vnd gewalt. Einen allein halten sie den fürnemmesten vnd größten Gott / welcher von ewigkeit gewesen sey. Als derselbig (wie sie fürgeben vnd glauben) die Welt erschaffen wolt / hat er im anfang andere Götter / auch auß den fürnemmbsten erschaffen / damit er sie als Mittel vnd Instrument / beyds zu der schöpfung vnd regierung gebrauchte: Darnach Sonn / Mond / vnd andere Stern / welche auch als halbe Götter / vnd Instrumenta der andern obersten Heerscharen. Vnd also halten sie / das Wasser sey zum ersten erschaffen worden / dar auß die Götter alle sichtbare vnd vsichtbare Creaturen erschaffen haben.

Was des Menschen vrsprung anlangt / sagen sie / das Weibsbild sey erstlich erschaffen worden / welche von einem auß den Göttern beschaffen / vnd also Kinder gezeuget hab. Dis glauben sie ihr herkommen zu seyn. Wie viel Jar aber sich seither verlossen haben / wissen sie nicht: Dann sie von keiner weiß / noch Schrift solche sachen auffzuzeichnen / einige wissenschaft haben: sondern was sie wissen / haben sie von ihren Eltern vnd Voreltern gehört.

Es glaubt auch das Volck / daß alle Götter Menschliche Natur an sich haben / darumb es der selbigen Bildnissen nach Menschlicher gestalt pflegt zu machen / vnd Kewasowock zu nennen / außgenommen einer / so Kewas genannt. Sie wrenhen ihnen ehne Kirchen / mit namen Machicomuck / darinn sie beten / singen / vnd viel Tag opffern. In etlichen Kirchen haben wir nur einen Kewas gesehen / in andern zween / bißweilen drey / welche auch das gemeine Volck für Götter helt.

Sie glauben auch / daß die Seel vnsterblich sey / vnd / so bald sie von dem Leib abscheide / werde sie nach den Wercken / die sie in diesem Leben gethan hat / entweder zu Gott in die ewige Seligkeit geführt / oder in ein grosse Gruben (welche nach ihrer meynung am ende der Welt ferrn von ihnen gegen Nidergang ligt) in das ewige Feuer geworffen: Diesen ort nennen sie Popogusso.

Diesen Wahn zu bestettigen / haben sie mir zwey Exempel von zweyen Männern erzehlt / welche nach ihrem Todt widerumb sind lebendig worden. Eines hatte sich wenig Jar vor vnserer ankunfft mit einem verruchten Mann zugetragen: Dann als der selbige nach dem Todt begraben ward / hat sich den andern Tag hernach das Erdtrich / da er gelegen / angefangen zu bewegen: Vnd nach dem man ihn widerumb außgegraben / hat er angezeigt / wie daß seine Seel nahe in den ort Popogusso were verstorffen worden / wo sie nicht der Götter einer erlöset hette / vnd ihm me Gewalt geben / widerumb zu den seinen zu ziehen / vnd sie vnterrichten / durch was für Werck sie solche Straff entfliehen köndten. Das ander begab sich eben in dem Jar / da wir ankamen / in einer Statt / sechzig Meil wegs von vnserm Castell / vnd helt sich also: Ein Mann / der nach seinem abgang zur Erden bestättigt / ward hernacher widerumb außgegraben / wie der vorige / vnd sagt / wie daß seine Seel lebte / ob schon der Leib im Grab lege: Die were ferrn durch ein langen vnd brechten Weg gereiset / auff beyden seiten mit schönen Bäumen besetzt / welche so schöne vnd seltsame Frücht hetten getragen / daß er ihres gleichen nie gesehen hette / noch dieselbigen außsprechen köndt: Zu letzt were er zu einem stattlichen Haus kommen / bey welchem er seinen Vatter / der vor der zeit mit Todt abgangen / gefunden hette / der hette ihm außdrucklich befohlen / er solte die seinigen widerumb heimsuchen / vnd sie berichten / was sie für ein Leben führen solten / damit sie auch desselbigen Orts Wolust vnd Freude theilhaftig werden möchten / vnd wann er das verricht hette / solt er widerumb zu ihm kommen.

Ob die grossen Herrn vnd Priester schon spitzfindig seind / ist doch der mehrer theil des gemeinen Pöffels gänzlich der meynung / daß sie auch ihre Obrigkeit desto höher in ehren halten / vnd ihrem beruff fleissiger außwarten / damit sie die Pein des Todts entfliehen / vnd zur Seligkeit kommen. Jedoch werden die Laster nichts desto weniger gestrafft / als da sind Diebstal / Ehebruch / vnd andere vnredtliche stück: Dann etliche werden am Leben / etliche am Gut gestrafft / etliche werden geschlagen / nach gestalt der vbertretung.

Diß

## Der Landtschafft Virginie. 27

Diß ist die Sum̄ vnd der Inhalt ihrer Religion / welche ich von etlichen ih-  
ren Priestern / mit denen ich bekant war / gelernet hab: In welcher sie doch nicht al-  
so bestendig waren / daß sie nicht durch vnser freundschaft vnd reden / so bißweilen  
von der Religion für gefallen / von ihren Artickeln sehr anfiengen zu zweiffeln / vnd  
sich ab den vnsern hefftig verwunderten / auch viel entzündt wurden / mehr zu lehr-  
nen / dann wir auff ihre Sprach an Tag thun kondten.

Sie haben viel Sachen bey vns gesehen / als Mathematische Instrument /  
Compass / Magnetstein / so dz Eysen an sich zeucht / Gläser vō mancherley Figuren /  
Feyerspiegel / Feyersprizē / Büxenror / Bücher / Schrift / schlagende Uhrlein / wel-  
che ihren geduncken nach vō sich selber herumb giengen / vñ andere Kunststück mehr /  
welche ihren verstandt also weit vbertraffen / daß sie nicht ersinnen kondten / wie sie  
gemacht würden: Darumb sies mehr für Göttliche als Menschliche Werck achte-  
ten / oder von den Göttern vns geschenckt vnd gewiesen. Daher sie auch so hoch von  
vns gehalten haben / daß viel vnter ihnen / wo sie nicht die rechte Religion zu haben  
vermeynten / in Glaubenssachen lieber von vns bericht empfangen / welche Gott  
so lieb weren / dann von dem groben vnderständigen Pöfel / wie sie sich gegen vns  
schätzten. Derwegen sie vns in dieser Materi grössern Glauben gaben.

Ich hab offtermals in den Stätten / in welche ich kommen / nach meinem ver-  
standt vnd gelegenheit der zeit / ihnen erklärt / was in der heyligen Bibel geschrieben  
stünde: Nemlich / es werde gelehrt / dz ein einiger warer Gott sey / vnd sein allmacht  
in seinen Wercken / es sey auch darinn begriffen der Weg zur Seligkeit / JESVS  
Christus: Darnach erzehlt ich die Wunderwerck / vñ die fürnehmesten Haupt-  
puncten vnserer Christlichen Religion. Zu dem / meldte ich / dasselbige Buch von  
Papier oder anderer Materi / hette von sich selber keine krafft / wie sie vielleicht ge-  
dencken möchten / sondern die Lehr / so darinnen geoffenbart were. Jedoch hat ein  
grosse anzahl es wöllen in die Händ nehmen / küssen / an die Brust / das Haupt / vñ  
andere glieder des Leibs drucken / damit anzuzeigen den grossen Eyffer / den sie het-  
ten / die Lehr / so ich ihnen für gehalten / zu lehren.

Der Biroans oder Fürst / bey dem wir wohnten / ward Vingina genennt /  
der mehrertheil seiner Vnterthanen warē gern vmb vns / damit sie bey vnserm Ge-  
bett weren: sie luden vns oft in ihre Statt / vñ führten vns bißweilen in andere  
Stätt / Gebett zu halten vnd Psalmen zu singen / verhofften also deren sachen theil-  
hafftig zu werden / die wir begerten.

Der selbige Biroans ist zweymal gar gefehrlich franck gelegen. Da er nun  
also schwach war / vñ keine hülf von seinen Priester zu erwarten hett / vermeynet  
er / die vrsach dieser schwachheit were / daß er vns belediget / vñ sich an vnserm Gott  
versündigt hette. Darumb er nach etlichen auß den vnsern schickte / vnd von ihnen  
begert / sie solten Gott bitten / daß er nach seinem gnädigen Willen diß Creutz ent-  
weder von ihm nemme / oder ihn durch den Todt zu sich in die ewige Seligkeit ab-  
forderte. Diß begerten auch viel andere Krancken von vns.

Auff ein zeit/als ihnen ihr Korn/von wegen dürre/die vnversehens angefallen war/begundte zu verderben/besorgten sie/es hette sich von wegen einer vnbilligkeit/die sie vns zugesügt hetten/zugetragen. Derhalben ein grosse anzahl zu vns kam/vnd begerten/wir solten vnsern Engelländischen Gott anruffen/er wölle ihre Saat beschützen/angesehen/das sie vns deren theilhaftig machen wolten.

Es ist kein Kranckheit/keine widerwertigkeit ihnen zu handen gangen/deren vrsach sie nicht dahin deuteten/ das sie entweder sich an vns vergriffen/oder vns kein gutthat bewiesen hetten.

Ich wil aber andere geschicht fahren lassen/vnd zum beschluß ein namhaftten vnd wunderbaren fall erzehlen. Die Sach helt sich aber also.

Es ist keine Statt/darinn sie heymliche Practicken wider vns sürgenommen haben (vnangesehen/das wir keiner Raach begerten/ dann wir auff alle wege bedacht waren/sie mit güte zu vnserer freundschaft zu bringen) vngestraft blieben/da nicht wenig Tag nach vnserm hinweg scheiden/in einer kurtzen zeit viel auß dem Volck gestorben seind/ bisweilen zwölff in einer Statt/ in einer andern vierzig/sechzig/auch hundert vnd zwanzig/welches fürwar/nach dem die Landschaft nicht Volckreich/ein grosse anzahl ist. Dis aber geschah nergendt/wie wir erfahren haben/ dann in den Stätten/da wir gewesen sind/ vnd die Wilden/was wider vns durch hinderlist anzufangen beschlossen hatten/vnd allzeit nach vnserm abschiedt. Diese schwere Kranckheit ist von vns/vnd sonderlich von den Wilden/ obseruiert worden/ dann sie wußten weder von derselbigen Natur/ noch mit was Arzney sie vertrieben köndte werden: sagten auch alte Leut/ das sie kein solche Kranckheit nie erlebt hetten. Also das etliche auß vnsern Freunden/ sonderlich aber der Wirtoans Wingina/ als sie gesehen haben/ das in vier oder fünff Stätten/welche ränck gesucht hatten/vns ein schaden zu zufügen/diese Kranckheit also angezettelt hätte/gänzlich dafür hielten/es were ein straff von Gott vnser halben/vnd das wir durch den willen Gottes köndten ohn einige Wehr vmbbringen/wen wir wolten/ auch in vnserm abwesen.

Von der vrsach wegen/als sie merckten/das wir von etlichen ihrer Feinden in vnser Keyß waren vbel empfangen worden/ wir aber vns an ihnen nicht gerochen hetten/wiewol wir mit Wehren wol gestaffiert waren/besorgten sie/es möchte inen zum nachtheil gereichen/vnd baten vns/ wir solten mit vnserm Gott handeln/ das er sie durch die Kranckheit tödten wolt/wie er andern gethan hette/ die vns schaden gethan haben: Dann dis würde vns vnd auch inen zu grossen ehren vnd nutzen gereichen: so verhofften sie/ wir würden ihnen das von freundschaft wegen zu gesallen thun.

Wir aber ermahnten sie/ solche Gebett weren Gott nicht angenehm/ dann er wölle an dergleichen Bitt nicht gebunden seyn: es könne gleichwol alles geschehen/ aber nach seinem Willen: Darumb das wir mit der that bewiesen/das wir in warhaftig ehren/ solten wir viel mehr das widerspiel von ihm bitten/nemlich/ das wir vnd sie mit vns in stiller ruhe leben mögen/ damit wir seiner Warheit theilhaftig werden/

## Der Landtschafft Virginie. 29

werden/ vnd im in aller gerechtigkeit dienen: wöllen doch gemeldte vnd andere Sa-  
chen seinem Göttlichen Willen vnd Weißheit heymstellen.

Die weil aber die Sach nach ihrem begären ein fortgang gehabt hat / haben  
sie es vnserm Gebett zugeschrieben / vnd vermeynt / vnser ermahnung were vns nit  
von Herzen gangen: Darumb haben sie vns nach irem brauch danck gesagt: Dañ  
ob wol wir inen mit versprechen nicht gnug gethan hetten / were doch irem wunsch  
mit der that gnug geschehen.

Durch diesen wunderbaren fall haben wir bey den Wilden ein solch ansehen  
bekommen/ daß etliche Völcker nicht wußten/ was sie von vns sagen oder gedencen  
soltten / ob wir Götter oder Menschen weren: sonderlich / die weil sie erfahren hat-  
ten/ daß die ganze zeit dieser Sucht keiner vnter vns darauff gangen / oder schwer-  
lich franck gewesen war: Sie sahen auch/ daß wir keine Weiber hetten/ vnd doch ih-  
rer Eheweiber nicht begerten.

Daher dann etliche schlossen/ wir weren nicht von Weibern geboren/ vnd deß  
halben vnsterblich / sondern weren von einem alten geschlecht von viel hundert Ja-  
ren her bürtig/ vnd zur vnsterblichkeit erweckt.

Etliche wolten propheeteyen / es würden andere vnseres Geschlechts kommen/  
sie zu erwürgen/ vnd ire Stätt einnehmen: Vnd das namen sie auß der Sach ab/  
die sich zugetragen hatte.

Sie hielten darfür/ die/ so bald nach vns kommen würden / schweben noch im  
Luft vn sichtbar / vnd tödten das Volck von vnserer wegen mit bleyernen vn sichtbar-  
ren Kugeln/ welche sie auß der Luft herab schiessen.

Vnd damit sie dieser Phantasien ein schein machten / waren die Erste dersel-  
bigen ort/ ihre grobheit vnd vnwissenheit in Kranckheiten zu verbergen/ also vnver-  
schämpt / daß sie nicht allein fürgaben / sondern den gemeinen Mann beredten/ sie  
saugen auß der Patienten Adern bleyerne Kugeln/ welche in sie geschossen waren.

Es fanden sich auch etliche/ die da vermeynten/ wir selber erschiessen das Volck  
auß vnserm Losament mit Büxen nach vnserm wolgefallen / es were gleich die Leut  
in welcher Statt sie wolten/ da vns gewalt vnd vnrecht geschehen wer/ ob wir schon  
gar weit von einander weren.

Anderer aber meyneten / es were warhafftig Gottes werck / vns zu gutem: de-  
nen wir beyzufallen fürwar nicht geringe vrsach haben / wiewol etliche / sonderlich  
aber die deß Himmels lauffs bericht seind/ widerpart hieltē auß der Finsternuß/ die  
vns das Jar zuuor/ ehe wir dahin schiffen/ erschienen war/ vnd auch von den Wil-  
den gar schrecklich ist gesehen worden: Item auß einem Cometen/ welcher ein wenig  
vor dem anfang gedachter Kranckheit sich hat sehen lassen. Wir aber gaben nicht  
zu / daß diß die fürnemesten vrsachen eines so grossen zufalls seyen gewesen / son-  
dern es hat viel wichtigerer vrsachen gehabt / welche jezundt zu erzehlen vnvor-  
nöten.

Ich habe von diesen meynungen darumb etwas weitläufftiger geredt / daß  
ihr sehen könnet/ daß ein gute hoffnung sey / sie zu einem höfflicheren Leben vnd er-

Samtlich GOTTES Wort zu bringen / auch vns in ehren zu halten vnd zu fürchten.

Wiewol aber etliche auß vnserer gesellschaft ihnen ein forcht haben einsagen wollen / in dem sie etliche auß dem Volck haben ombgebracht / von vrsachen wegen / die wol hetten können vermitteln bleiben: Jedoch dieweil sie es verdienet hetten / ist nicht zu besorgen / daß wir das ansehen / so wir bey ihnen bekommen / entweder bey menniglich / oder bey etlichen verlieren werden. Sie erzeigen sich wie sie wollen / kan vns / so fern wir behutsam seyn / nichts von ihnen widerfahren. So ist nun in denen / vnd in andern handeln allen / ein gute zuversicht: Oder wann es schon nicht glücklich fortgehen solt / ist die Landschaft von allen gelegenheiten wol wehrt / sie zu erkundigen vnd zu erfragen.

Beschluß.

